

13.

Chur, 1194, Mai 22.

Kaiser Heinrich VI. übergibt dem Kloster St. Lucius zu Chur die von Ruodegerus von Limpach in seine Hände resignierte Kirche zu Bendern.

HENRICUS sextus dei gratia Romanorum Imperator et semper augustus. Cum ecclesiis et uiris relligiosis.¹ uiscera / misericordie clementer aperimus manumque nostre munificentie liberaliter eis extendimus ad presentis uite statum / feliciorum et ad eterne uite retributionem nobis id profuturum non dubitamus. Quasane habita consideratione / ad noticiam uniuersorum Imperii nostri fidelium tam presentis etatis. quam successure posteritatis uolumus / peruenire. quod Ruodegerus de Limpach. in presentia nostra constitutus. ecclesiam in bendura. in manu nostra / resignauit. ea conditione ut nos eam ecclesie sancti lucii concederemus. quam nos ad petitionem fratrum beati / lucii. et ob spem retributionis eterne. ecclesie beati lucii cum omnibus pertinentiis suis ad honorem dei super / relliquias¹ uiuifice crucis. liberaliter tradidimus. ita ut fratres predicti loci ecclesiam illam habeant teneant / perpetuo et possideant. Statuimus igitur et Imperiali edicto districte precipimus. ut nulla omnino persona alta uel / humilis. ecclesiastica uel secularis. contra hanc nostre liberalitatis donationem uenire. uel eam ausu temerario eam presumat infringere. Quod qui facere presumpserit. in ultionem sue temeritatis. eterni iudicis / grauem ultionem et nostre maiestatis indignationem. se non dubitet incursum. Huius rei et donationis testes. sunt. Otto babenbergensis episcopus. Volschaleus augustensis episcopus. Syglo² Imperialis aule / cancellarius. Cuonradus Dux sveuorum. Philippus frater noster. Comes fridericus de zolre. Comes bertoldus de zolre. / Comes volricus de berge. Ruodolfus de saggennes³. Rudolfus de vazzes⁴. Henricus de saccis⁵. henricus de aspero monte⁶. Cunradus de metzims⁷. Volricus de Iuualt. et alii quam plures. Acta sunt / hec anno Incarnationis dominice M^o. C^o XC^o III^o. Indictione XII. Datum apud curê. XI^o. kl. Iunii⁸.

U e b e r s e t z u n g

Heinrich von Gottes Gnaden Kaiser der Römer und immerwährender Mehrer des Reiches. Wir zweifeln nicht daran, dass es uns zu einem glücklichen Leben hienieden und zum Lohn in der Ewigkeit gereichen wird, wenn wir den Kirchen und Ordensmännern unser Herz in Erbarmen eröffnen und ihnen unsere schenkende Hand freigebig entgegenreichen. Nach wohlgetaner Ueberlegung wollen wir allen Getreuen unseres Reiches gegenwärtiger Zeit, sowie ihren Nachfahren, zur Kenntnis bringen, dass Ruodeger von Limpach vor uns die Kirche zu Bendern in unsere Hand resignierte, und zwar unter der Bedingung, dass wir sie dem Gotteshaus St. Luzi übergeben. Auf Bitten der Brüder des seligen Luzius und in der Hoffnung auf ewige Vergeltung haben wir sie vor Reliquien des lebensspendenden Kreuzes zu Gottes Ehre mit allem Zubehör freigebig der Kirche des seligen Luzius übertragen, und zwar so, dass die Brüder obbenannten Ortes jene Kirche haben und immerdar behalten und besitzen sollen. Wir bestimmen daher und schreiben durch kaiserliches Edikt in aller Strenge vor, dass weder eine hochgestellte, noch eine niedrige, weder eine geistliche, noch eine weltliche Persönlichkeit, sich unterstehe, gegen unsere freigebige Schenkung vorzugehen oder sie in frecher Weise zu verletzen. Wer sich anmassen würde das zu tun, der zweifle nicht daran, dass ihn zur Vergeltung seiner Frechheit die schwere Rache des ewigen Richters und unserer Majestät ereilen wird. Zeugen dieser Schenkung sind: Otto, Bischof von Bamberg; Uolschalcus, Bischof von Augsburg; Sigeloh, Kanzler des kaiserlichen Hofes; Konrad, Herzog der Schwaben; Philipp, unser Bruder; Graf Friedrich von Zollern; Graf Bertold von Zollern; Graf Ulrich von Berge; Rudolf von Sagens (3); Rudolf von Vaz; Heinrich von Vaz; Heinrich von Aspermont; Konrad von Masein; Ulrich von Juvalt und mehrere Andere. Geschehen ist dies im Jahre der Menschwerdung des Herrn 1194 in der 12. Indiktion zu Chur am 22. Mai.

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Perg. 19,4/19,8 × 23/24 cm. Hier braucht der König, im Gegensatz zur alten Tradition, nur noch ein kleines Pergament, ähnlich wie wir es zwischen 1191 und 1196 beim Herzog von Schwaben antreffen. Keine Vorlinierung sichtbar. Unten umgefaltet zwecks

besserer Befestigung des Siegels, das unten in der Mitte des Bugs durch zwei Löcher eingehängt an einer rötlichen Schnur befestigt ist. Das Siegel ist sehr schlecht erhalten. — Signaturen: «B» und «No. 3». — Statt ii: ij, statt I: J.

Transsumpt in deutscher Uebersetzung auf Papier im Pfarrarchiv zu Bendern. Conzept. Falsche Lesarten in der Zeugenliste.

Druck.

Hugo, *Annales ordinis Praemonstratensium* II. 70, cod. prob. (1736).

Mohr, *Codex diplomaticus ad historiam Raeticam*, (1848) I, p. 232, No. 163 (Aus Hugo, *Annales Praemonstr.*).

J. B. Büchel, *Die Urkunden des Pfarrarchivs zu Bendern*, in *Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, 12. Bd., Vaduz 1912, S. 83 (deutsches Transsumpt).

Regesten und Literatur.

A. Helbok, *Regesten von Vorarlberg und Liechtenstein*, No. 308, wo die weiteren bibliographischen Angaben zu finden sind. Dazu kommen:

J. G. Mayer, *St. Luzi bei Chur* (1876), S. 34.

¹ Sic.

² Syglo⁹ im Original. Das Transsumpt im Pfarrarchiv Bendern schreibt «Sigler und Kanzler des kaiserl. Hoff», was falsch ist. Sigeloh war vom 9. Mai bis 19. Juni 1194 Kanzler am kaiserlichen Hof. Er war vorher Presbyter und Protonotar (Vgl. *Necrol. canon. Bamberg.*, *Böhmer Fontes* 4, 505; H. Bresslau, *Handbuch der Urkundenlehre* (1912), I, S. 511).

³ Sagennes. So auch bei Mohr. Das Transsumpt schreibt Sangans und Helbok übersetzt Sagennes mit Sargans. Es handelt sich aber um Sagens (Vgl. J. Robbi, *Us terms per ils noms dellas vischnaunchas del Chantun Grischun*, 1916, No. 40). Die von Sagens sind rätische Grundherren und Ritter und tauchen schon 1139 auf (Mohr, *Cod. dipl. I.* S. 161, E. Poeschel, *Das Burgenbuch von Graubünden*, S. 230).

⁴ Fehlt bei Mohr, *Cod. dipl. I.* Nr. 163. Das Transsumpt schreibt «Fatz».

⁵ Mohr schreibt: «de Favis».

⁶ Mohr hat hiezwischen einen «Rudolfus de Raftes», statt des «Rudolfus de Vazzes», der weiter oben stehen sollte.

⁷ Das Transsumpt liest «Conradus von Retzins», Mohr: Cunradus de Metinni», statt «Cunradus de metzims». Die von Medezena, Medezen, Medezeno, Midizine, Medezine, Mizins, Mezans, Matzens, Matzein oder Masein am Heinzenberg bei Thusis sind ein angesehenes churerisches Ministerialengeschlecht, das bis in den Anfang des XIII. Jahrhunderts genannt wird.

⁸ Das Schlussdatum fehlt im Transsumpt.